

# Die Löschgeräte und Fahrzeuge

## Vorbericht

Vor Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg im Jahre 1879 waren in der Gemeinde Schönberg zwei Handdruckspritzen vorhanden. Die Protokolle sprechen von der kleinen Handdruckspritze, auch als Privatspritze bezeichnet, und der „Commünespritze“. Die kleine Handdruckspritze (Privatspritze) wurde nach den Aufzeichnungen von der Gemeinde Schönberg unterhalten und der Probstei-Commüne zur Verfügung gestellt. Die große Commünespritze, auch Kirchspielspritze genannt, wurde von der Probstei-Commüne unterhalten. Im Jahre 1877 haben die Commüne-Gevollmächtigten über die Neubeschaffung einer Commünespritze beraten. Die Commünegevollmächtigten und die Dorfsgevollmächtigten haben dann in der Sitzung am 8. September 1877 beschlossen, von der Firma Sauerberg in Lütjenburg eine neue Handdruckspritze zu bestellen, diese Spritze wurde mit vollem Inventar erworben zum Preis von 2.400 Mark.

Die Commünespritze blieb nach Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg weiterhin im Eigentum der Probstei-Commüne, die Commünegevollmächtigten hatten am 13. Dezember 1879 beschlossen, dass diese Spritze der Freiwilligen Feuerwehr für Übungen und Brände zur Verfügung gestellt werde. Erst 10 Jahre später, am 06. November 1889, beschloss die Commüneversammlung, die Commünespritze an die Gemeinde Schönberg zu veräußern.

Die kompletten Uniformen für die Feuerwehrkameraden wurden aus der Vereinskasse beschafft, ebenso ein Steigerwagen im Jahre 1886.

Im März 1895 ist von der Wehr ein „*Inventarienverzeichnis*“ angelegt worden, das Original liegt vor. Dieses Verzeichnis enthält neben den Fahrzeugen auch eine Aufstellung der vorhandenen Gerätschaften.

Ein Auszug aus dem „*Inventarienverzeichnis*“:

<i>Lfd.Nr.</i>	<i>Bezeichnung des Inventarienstückes</i>	<i>Lfd.Nr.</i>	<i>Bezeichnung des Inventarienstückes</i>
1	2 Spritzen	18	2 Handlaternen
2	1 Steigerwagen	19	2 Vorderstränge
3	2 Standfackeln	20	2 Lederbrustkoppel
4	4 Handfackeln	21	2 Handstränge
5	4 Dachziegel	22	16 Leinen mit Rollen und Gurten
6	1 Schrank	23	1 leere Kiste
7	3 Ölkannen	24	1 Wagenwippe
8	1 Trichter	25	1 Besen ohne Stiel
9	1 Dose Fett	26	1 leere Haspel
10	4 Dochte	27	6 alte Schläuche ohne Verschraubungen
11	1 Paket Lichte	28	2 alte Haltelaken
12	24 Sitzbretter	29	3 alte Verschraubungen
13	1 Wandkarte	30	1 Druckbaum
14	1 Vordertau	31	4 Reserveschläuche mit Verschraubung
15	2 Wagenwascher	32	1 große Leiter
16	1 Bürste	33	2 Mützen
17	1 Schiefertafel	34	1 Krankentrage

Erst im Jahre 1920 wurde der Fahrzeugbestand um einen Schlauchwagen, der von der Gemeinde Schönberg beschafft wurde, erweitert. 1924 begann dann die Motorisierung der Feuerwehr durch die Beschaffung einer Automobilspritze durch den Feuerlöschverband Probstei. Diese Automobilspritze ist in Schönberg stationiert worden. Bis zu diesem Zeitpunkt war die kleine Handdruckspritze in Betrieb, die dann an die Gemeinde Krokau veräußert wurde.

Ein weiteres Gerätebuch liegt der Wehr aus dem September 1936 vor, in dem alle Fahrzeuge und vorhandenen Gerätschaften verzeichnet sind.

Im Dienst der Wehr befand sich auch ein Fahrzeug, Fabrikat „Protos“, das zur Beförderung der Kleinmotorspritze im Jahre 1936 beschafft wurde.

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges und dem Bau der Finnenhaussiedlung in Schönberg wurden 1942 und 1943 insgesamt 3 Löschfahrzeuge beschafft. Ein Fahrzeug, das schwere Löschgerät (LF 15), wurde während der Kriegszeit für Einsätze von Flensburg bis Verden an der Aller bereit gestellt. Auch die anderen beiden Fahrzeuge (Leichte Löschgeräte – später LF 8 TSA) kamen nach Bombenangriffen in der Probstei, in Kiel und in Hamburg zum Einsatz.

Die große Handdruckspritze wurde infolge dieser Motorisierung der Wehr im Jahre 1942 verschrottet, nachdem diese eine Dienstzeit von ca. 65 Jahren hinter sich hatte. Der Schlauchwagen und der Steigerwagen wurden ebenfalls außer Dienst gestellt. Aus den Protokollen ist ersichtlich, dass das Fahrzeug „Protos“ nach Beschaffung der drei Löschfahrzeuge hauptsächlich nur noch als Krankenwagen eingesetzt wurde, 1945 wurde das Fahrzeug dann außer Dienst gestellt.

Die Feuerwehr hat dann mit diesen drei Löschfahrzeugen aus der Kriegszeit letztlich bis 1973 weiter gearbeitet.

Im Jahre 1970 begann die Ersatzbeschaffung für diese Fahrzeuge, nachdem der Fahrzeugbestand zwischenzeitlich mit bundeseigenen Fahrzeugen des Zivilen Bevölkerungsschutzes verstärkt wurde.

Die Ortskernsanierung, die Erschließung von Gewerbegebieten, das Großfeuer im Ferienzentrum Holm und ein Brandschutzgutachten des Innenministeriums führten dazu, dass der Fahrzeugbestand aufgestockt und größere Fahrzeuge beschafft werden mussten.

Die Gemeinde Schönberg wurde im Laufe der Jahre zum ländlichen Zentralort und später zum Unterzentrum aufgestuft. Die Aufgaben der Feuerwehr wuchsen ebenfalls an. Im Rahmen der Zentralortfunktion der Gemeinde Schönberg wurden auch Geräte für die technische Hilfeleistung beschafft.

Nach Gründung der Jugendfeuerwehr 1973 mussten auch Transportmittel für den Nachwuchs beschafft werden. Die Beschaffungskosten für die Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr hat seit deren Gründung jeweils die Kameradschaftskasse der Feuerwehr übernommen, und zwar aus den Mitgliedsbeiträgen der fördernden Mitglieder.

Die Änderung der Bauvorschriften und die baurechtliche Zulässigkeit von Häusern mit mehr als 2 Stockwerken im Gemeindegebiet veranlasste die Gemeinde, im Jahre 1995 eine gebrauchte Drehleiter zu erwerben, die seit diesem Zeitpunkt den Fahrzeugpark der Feuerwehr und somit auch die Einsatzkraft verstärkt. Für das nördliche Kreisgebiet bedeutete die Beschaffung dieser Drehleiter eine erhebliche Verbesserung und Schlagkraft im Bereich des Brandschutzes.

Festzuhalten ist, dass der Fahrzeugbestand der Schönberger Wehr ab 1990 weitgehendst erneuert und erweitert wurde, um dem vergrößerten Aufgabenbereich und den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Die Gemeinde Schönberg hat ebenfalls die Notwendigkeit dieser Beschaffungen gesehen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Die Ersatzbeschaffung für Fahrzeuge wird grundsätzlich zwischen Feuerwehr und Gemeinde rechtzeitig abgestimmt, damit diese in die Finanzplanung der Gemeinde einfließen kann.

Eine Zusammenstellung im Anhang gibt einen Überblick über die ehemaligen Geräte und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg. Die Feuerwehr verfügt über umfangreiche Fotobände aller Fahrzeuge.